

**ERASMUS+ 2017/18: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Nachhaltige Unternehmensführung
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	M.Sc.
Der Aufenthalt erfolgte im	3 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09.2017 (MM/JJ) bis 02.2018 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Polen, Krakau
Gasthochschule	Cracow University of Economics
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorbereitung

Die Bewerbung bei der Uni Ulm für den Studienplatz verlief unproblematisch. Krakau war in meinem Jahr eine der beliebtesten Unis und ich konnte mich glücklich schätzen, einen Platz ergattert zu haben. Die UEK hatte in meinem Semester allerdings ein E-Mail-Bewerbungsverfahren eingeführt und es lief drunter und drüber. Als andere schon längst ihre Zusagen hatten, rief ich dort an und es stellte sich heraus, dass meine Bewerbung angeblich im Spam gelandet sei. Ich kenne mindestens 15 Kommilitonen, die dasselbe Problem hatten. Es hat sich aber alles geklärt und die Mitarbeiter im IO in Krakau sind sehr freundlich und versuchen dir immer bestmöglich zu helfen. Des Weiteren stellt dir das IO auch einen Buddy zur Seite, der dir bei Fragen weiterhelfen kann.

Unterkunft

Die UEK bietet keine Studentenwohnheime für Erasmusstudenten an. Sie stellen einem aber vorab Informationen über verschiedene Agenturen zur Verfügung. Ich hatte das Glück, mein WG-Zimmer bei Facebook (Privatvermieter) einen Monat vor Beginn des Auslandssemesters zu finden. Dort gibt es zahlreiche Facebook-Gruppen, wo Zimmer (oft recht kurzfristig) angeboten werden. Man kann sich aber problemlos auch erst vor Ort darum kümmern. Meine Vermieterin hat allerdings berichtet, dass in den letzten Jahren die Nachfrage stetig gestiegen ist. Die meisten, die ich kenne, haben ihr Zimmer bei einer Agentur gebucht. Die Agency Fees lagen bei 100-300 € und meistens gab es keine Probleme. Am besten wohnt man übrigens in der Stare Miasto (Altstadt) oder im jüdischen Viertel (Kazmierz). Bevorzugen würde ich allerdings die Altstadt, in der Nähe von der Galeria Krakowska und dementsprechend der Uni.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der UEK ist nicht mit dem Studium an der Uni Ulm zu vergleichen. Zu einem herrscht in den meisten Fächern Anwesenheitspflicht und zum anderem ist das Niveau für die Erasmus-Kurse deutlich niedriger. Sie bieten aber ein breites Angebot an englischen Kursen sowohl für Bachelor- als auch für Masterstudenten an. Diese sind oft sehr finanzlastig und im Bereich Nachhaltigkeit wurde, zumindest im Wintersemester, nichts angeboten. Die Kurse verändern sich bis kurz vor Semesterbeginn ständig. Ich habe im Endeffekt keinen Kurs belegt, den ich in meinem Before-the-Mobility LA angegeben habe.

Folgende Fächer habe ich belegt: *Entrepreneurship & New Venture Planning, Globalization & Regionalization in the World Economy, Foreign Direct Investment in Central and Eastern European Countries, International Brand Management* und *Introduction to Cultural Economics*. Vor allem FDI kann ich jedem ans Herz legen, da der Dozent cool ist, die Vorlesung als Diskussion gestaltet wird und die Prüfungsleistung nicht aus einer stumpfen Wissensabfrage besteht. Prüfungsleistungen können Case-Studies, Präsentationen, kurze Essays und Klausuren sein. Sogar die Anwesenheit hat manchmal einen Einfluss auf die Note. Abschließend ist zu sagen, dass die Professoren meistens recht entspannt, motiviert und flexibel sind.

Alltag und Freizeit

Krakau ist eine tolle Stadt und wird oft von uns Deutschen unterschätzt. Das trifft auch auf Polen im Allgemeinen zu. Krakau bietet eine wunderschöne Altstadt, ein hippes jüdisches Viertel, Kultur und Geschichte zu Genüge und eine lebendige Bar-Szene. Dazu ist alles auch noch so günstig im Vergleich zu Deutschland. Es ist auf jeden Fall ein Muss die ganzen liebevoll eingerichteten Cafés und Bars zu besuchen und in die polnische Küche einzutauchen. Lunchmenüs bekommt man oft für circa 4 € und auch in besseren Restaurants zahlt man selten mehr als 8 € für eine Hauptspeise. Für ein osteuropäisches Land kommen sogar Vegetarier auf ihre Kosten. Es gibt einige vegetarisch/vegane Restaurants und Fastfoodläden und Pierogis mit den verschiedensten Füllungen kann man überall und immer essen.

Das Auslandssemester startete gleich mit einer gut organisierten Orientierungswoche. Man sollte auf jeden Fall so viele Aktivitäten wie möglich mitmachen (Bowling, Laser Tag, Escape Rooms, Tramparty etc.). So ist es gar kein Problem, schnell Anschluss zu finden. Die ESN-Gruppe ist sehr aktiv und organisiert über das gesamte Semester hinweg Partys, Workshops, Ausstellungen und Trips in andere Städte. Nicht umsonst hat sie schon mehrere Preise gewonnen. Ich habe allerdings keinen Trip mitgemacht und alles auf eigene Faust organisiert. So war ich in Breslau, Warschau, Budapest und Stockholm und habe Ausflüge nach Auschwitz und zur Salzmine unternommen. Busreisen, vor allem der Polski-Bus, sind sehr günstig und mit Ryanair kommt man gut nach Danzig oder Skandinavien. In den großen Städten in Polen kommt man ohne Probleme mit Englisch zurecht. Viele ältere Personen sprechen zwar nur Polnisch, aber irgendwie klappt die Verständigung immer.

Fazit

Ich kann jedem Krakau als Erasmuswahl uneingeschränkt weiterempfehlen. Ich hatte eine wunderschöne Zeit dort und möchte sie nicht mehr missen.